

# Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe



Europäische  
Investitionsbank | Gruppe



# **Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe**

## **Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe**

© Europäische Investitionsbank, 2024.

Alle Rechte vorbehalten.

Fragen zu Rechten und Lizenzen sind zu richten an [publications@eib.org](mailto:publications@eib.org).

Europäische Investitionsbank  
98 -100, boulevard Konrad Adenauer  
L-2950 Luxembourg

Weitere Informationen über die EIB und ihre Tätigkeit finden Sie auf unserer Website [www.eib.org](http://www.eib.org).  
Sie können sich auch an [info@eib.org](mailto:info@eib.org) wenden. Abonnieren Sie unseren Newsletter unter [www.eib.org/sign-up](http://www.eib.org/sign-up).

Veröffentlicht von der Europäischen Investitionsbank.

### **Haftungsausschluss**

Der Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe wurde am 21. Juni 2024 vom Rat der Gouverneure der EIB genehmigt. Einige Informationen wurden aus Gründen der Vertraulichkeit aus dieser externen Version entfernt.

Gedruckt auf FSC®-Papier.

# Inhalt

- Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe ..... 1
- I. Die Stärken der EIB-Gruppe nutzen ..... 3
- II. Fokus auf acht Prioritäten..... 4
  - 1. Konsolidierung der Rolle der EIB-Gruppe als „Klimabank“ ..... 4
  - 2. Schnellere Digitalisierung und Nutzung der gesamten Wertschöpfungskette neuer Technologien ..... 5
  - 3. Stärkere Unterstützung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie bei gleichzeitiger Wahrung der Finanzierungskapazität der EIB und Sicherstellung höchster Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards ..... 6
  - 4. Beitrag zu einer modernen Kohäsionspolitik ..... 7
  - 5. Unterstützung der Landwirtschaft und der Bioökonomie ..... 7
  - 6. Stärkung der sozialen Infrastruktur in Europa ..... 7
  - 7. Fokus auf Investitionen mit hoher Wirkung außerhalb der EU ..... 8
  - 8. Pionier der Kapitalmarktunion ..... 8
- III. Finanzierungsszenario ..... 8
- IV. Mehr Effizienz und Wirkung ..... 10



## Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe

**Europas Wirtschaft hat sich in den vergangenen Jahren angesichts bislang einmaliger Schocks und strategischer Herausforderungen bemerkenswert robust gezeigt.** Covid-19, Russlands Angriff auf die Ukraine, gefolgt von Energieschock, Inflation und steigenden Zinsen, die zunehmenden Auswirkungen des Klimawandels und der beschleunigten Digitalisierung sowie der wachsende Handlungsbedarf diesbezüglich – all diese Entwicklungen stellen die EU vor Herausforderungen und zeigen, dass ihre Abhängigkeit bei kohlenstoffhaltigen Brennstoffen, kritischen Rohstoffen, Schlüsseltechnologien und globalen Wertschöpfungsketten Gefahren birgt.

**Um sich diesen Herausforderungen zu stellen, hat die EU die Koordinierung in zentralen Bereichen wie Gesundheit, Energie, Sicherheit und Verteidigung intensiviert und ein massives Investitions- und Reformprogramm aufgelegt, das maßgeblich für die stabilen öffentlichen Investitionen und die schnelle Erholung seit 2020 verantwortlich ist.** Durch koordinierte Maßnahmen und starke öffentliche finanzielle Unterstützung auf EU- und nationaler Ebene für die grüne und digitale Wende bleibt die EU in puncto Innovation und Handel ein Kraftzentrum mit einer weltweit führenden Stellung in Bereichen wie grüne Technologien, Agrarlebensmittel, Bioökonomie und Gesundheit.

**Die EIB-Gruppe hat einen zunehmenden Anteil an der Stabilisierung der europäischen Wirtschaft.** Zusätzlich zu ihrer antizyklischen Unterstützung von Investitionen ermöglicht sie mit ihrer größeren Bilanz auch riskantere Projekte und fördert technische Innovation, die grüne Wende, den sozialen und territorialen Zusammenhalt, das europäische KMU- und Start-up-Ökosystem sowie die Rolle der EU in der Welt. Grundlage dafür ist ihre starke Finanzierungskapazität und ihre Fähigkeit, ihr Kapital zu hebeln, private Investitionen zu mobilisieren und große EU-Mandate umzusetzen.

**Wie schon bei früheren historischen Momenten steht Europa auch jetzt am Scheideweg.** Die seit dem Ende des Zweiten Weltkriegs bestehende globale Weltordnung verschiebt sich, und eine neue Ordnung entsteht. Gleichzeitig vollzieht sich eine technische Revolution mit weitreichenden Folgen. Europas traditionelle Quellen der Sicherheit, Stabilität und Wettbewerbsfähigkeit sowie seine führende Stellung bei der Mitgestaltung der globalen Agenda werden damit infrage gestellt. Andere globale Akteure ziehen mit großen Investitions- und Subventionsprogrammen vorbei, und neue geostrategische Allianzen entstehen.

**Dieses Szenario erfordert massive Investitionen, die unsere wirtschaftliche und gesellschaftliche Landschaft verändern.** Europa muss seine kohlenstoffbasierte Wirtschaftsstruktur modernisieren, die Fertigungs- und Industriekapazität stärken, auf energieeffizientere Verkehrsmittel und Gebäude sowie nachhaltigere landwirtschaftliche Verfahren umstellen und die Chancen der künstlichen Intelligenz und der neuen Digitalwirtschaft nutzen. Dafür müssen auch in großem Umfang private Ressourcen mobilisiert werden. Darüber hinaus müssen öffentliche Investitionen in Sicherheit und Verteidigung, die in Konkurrenz zu anderen, für die europäische Lebensweise zentralen wohlförderung Maßnahmen stehen, ausgebaut werden.

**Das aktuelle globale Szenario eröffnet auch Chancen.** Klimaschutz ist gleichermaßen eine Verpflichtung gegenüber künftigen Generationen und eine vorrangige Aufgabe, um wirtschaftliche Leistung, Sicherheit und strategische Autonomie in der heutigen Welt sicherzustellen. Die klimaneutrale Wirtschaft wird im kommenden Jahrzehnt exponentiell wachsen und zu einer saubereren und gesünderen Umwelt führen. Dies wird die Abhängigkeit von Energie- und Rohstoffimporten verringern, die Ausgaben für Strom reduzieren, europäische Unternehmen wettbewerbsfähiger machen und neue Jobs schaffen. Unterdessen sorgt die digitale Revolution für mehr Produktivität und einen effizienteren Ressourceneinsatz. Die Folgen: eine weitere wirtschaftliche, soziale und territoriale Integration und ein Innovationsschub.

**Es wird einstimmig gefordert, dass die EIB-Gruppe eine noch wichtigere Rolle dabei spielt, die Investitionslücke in Europa zu schließen, Europas Produktivität zu steigern und den sozialen und territorialen Zusammenhalt zu stärken; sie soll mehr für Klimaschutz, Frieden, Sicherheit und offene strategische Autonomie tun, auf globale Herausforderungen reagieren und Europas Stimme im neuen geopolitischen Kontext mehr Gewicht verleihen.** Die EU muss alle verfügbaren Instrumente mobilisieren, um den Privatsektor mit an Bord zu holen und Investitionen in industrielle Kapazitäten, Innovation und den Einsatz neuer Technologien zu erhöhen. Dabei muss sie Synergien zwischen den verschiedenen privaten und öffentlichen Akteuren ausnutzen und die Wirkung jedes investierten Euro maximieren. Dem öffentlichen Sektor kommt dabei eine Schlüsselrolle zu: Er muss die Risiken von Investitionen in Forschung und Entwicklung (FuE) und disruptive Technologien verringern, die Dekarbonisierung von traditionellen Industrien und KMU fördern und Landwirte und Privatpersonen unterstützen, die sich an den Klimawandel anpassen und seine Folgen bekämpfen.

**Als fester Bestandteil der EU-Familie muss die EIB vor allem zu den Hauptaufgaben der EU beitragen. Sie muss auf ihren Stärken aufbauen und durch effizientere Prozesse ihr volles Potenzial ausschöpfen – in enger, strategischer Partnerschaft mit den EU-Institutionen, vor allem der Europäischen Kommission, und unter vollständiger Berücksichtigung der in EU-Recht gegessenen Prioritäten.** Durch gezielte High-Impact-Investitionen in einigen wenigen, strategischen Bereichen kann die EIB mit einem proaktiveren Ansatz und mehr Schnelligkeit durch One-Stop-Shops, Standardverfahren und weniger Bürokratie die Wirkung ihres Kapitals sowie bestehender und zukünftiger Haushaltsprogramme<sup>1</sup> maximieren und in hohem Umfang öffentliche und private Investitionen mobilisieren. Dazu trägt auch die aktive Mitwirkung in Industrieallianzen, bei wichtigen Vorhaben von gemeinsamem europäischem Interesse (IPCEIs) und Ähnlichem bei, etwa in Bereichen wie Halbleiter und Netto-Null-Technologien, die in der Netto-Null-Industrie-Verordnung aufgeführt sind.

**Darüber hinaus fordern politische Verantwortliche und Fachleute, zuletzt in den Schlussfolgerungen des Rates und im Letta-Bericht „Much More than a Market“ vom 18. April 2024, die EIB auf, zur Stärkung der EU-Kapitalmarktunion beizutragen, um EU-Ersparnisse in produktive Investitionen zu leiten und das Wachstum innovativer europäischer Unternehmen zu stärken.** Gestützt auf ihre Größe, ihr solides, rentables und diversifiziertes Portfolio sowie auf ihre starken Partnerschaften mit anderen öffentlichen Banken und Institutionen könnte die EIB bei der Kapitalmarktunion als Pionier vorgehen. Sie könnte paneuropäische Plattformen und Finanzierungsinstrumente als Bausteine für den Ausbau und die Integration der europäischen Kapitalmärkte und für die Mobilisierung von Finanzierungen institutioneller Investoren prüfen, mit dem Ziel, die Investitionslücke in Bereichen wie Energieeffizienz, Gebäudesanierung, Risikokapital oder Versicherungen zu schließen.

**Der Strategie-Fahrplan 2024–2027 skizziert die acht zusammenhängenden Kernprioritäten und neuen Programme, die zum Schließen von Europas Investitionslücke beitragen – alles unter einem ehrgeizigen jährlichen Finanzierungsszenario ausgehend vom Operativen Plan der EIB-Gruppe 2024.<sup>2</sup>**

**Der vorliegende Fahrplan signalisiert unmissverständlich, dass die EIB die Investitionslücke der EU schließen will. Damit wächst auch die politische Bedeutung der EIB-Gruppe als Finanzierungseinrichtung der EU.** Vertrauen und Stabilität sind die Kernbotschaft an Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, Investierende und Finanzmärkte.

---

<sup>1</sup> Beispiele: InvestEU, NextGenerationEU, Europäischer Innovationsrat, Horizont Europa, Kohäsionspolitik, usw.

<sup>2</sup> Mit dem aktuellen Operativen Plan kann die EIB-Gruppe 2024 bis zu 95 Milliarden Euro an Finanzierung bereitstellen.

## I. Die Stärken der EIB-Gruppe nutzen

**Mit einer Bilanzsumme von knapp 600 Milliarden Euro, einer soliden Kapitalposition, einem AAA-Rating sowie einem Anteil der Investitionen in Klimaschutz und ökologische Nachhaltigkeit von über 50 Prozent sticht die EIB im globalen Netzwerk der multilateralen Entwicklungsbanken als extrem starker Akteur hervor.** 2023 wurden Finanzierungen von insgesamt knapp 88 Milliarden Euro unterzeichnet, davon 90 Prozent innerhalb der EU. Ausgezahlt wurden mehr als 62 Milliarden Euro. Dank ihres äußerst erfolgreichen Geschäftsmodells, das Volumen und Risiko kombiniert, erzielt die EIB-Gruppe in der EU eine bedeutende Wirkung, die einen antizyklischen Effekt mit Risikoteilung verbindet. Durch ihre Investitionen sowie die wichtige Signalwirkung am Markt aufgrund ihres einzigartigen technischen Know-hows in den Bereichen Großinfrastruktur, Klima und Innovation holt die EIB andere private Akteure mit ins Boot und mobilisiert so Investitionen von rund 320 Milliarden Euro. Damit erreicht sie 400 000 Unternehmen und schafft oder sichert 5,4 Millionen Arbeitsplätze. 2023 mobilisierte die EIB mit jedem Euro, den sie vergab, 40 Euro an Investitionen mit einer starken makroökonomischen und strukturellen Wirkung.

**Außerhalb der EU fördert die EIB Projekte in etwa 150 Ländern. Sie übernimmt auf der Basis von Mandaten und Garantien aus dem EU-Haushalt dort Risiken, wo kommerzielle Finanzinstitute sich zurückhalten würden.** Zusätzlich zu strategischen globalen Allianzen konzentriert die EIB-Gruppe ihre Investitionen über große Projekte mit anderen multilateralen und regionalen Finanzinstituten auf spezifische Bereiche wie Klima, Gesundheit und Innovation. Dies entspricht den Zielen der Global-Gateway-Initiative sowie den strategischen Prioritäten der EU; es stärkt Europas Rolle in der Welt, verbessert den Nord-Süd-Dialog und fördert Stabilität, Frieden und Fortschritt in der ganzen Welt. In der Ukraine hat die EIB den Prioritäten der EU entsprechend und Hand in Hand mit der Europäischen Kommission seit Beginn des Kriegs über zwei Milliarden Euro ausgezahlt.

**Während die Bank große Projekte finanziert und durchgeleitete Finanzierungen vergibt, bietet der Europäische Investitionsfonds (EIF), die auf Risikokapital spezialisierte Tochtergesellschaft der Gruppe, innovative Fremd- und Eigenkapitalinvestitionen für KMU, Start-ups und Scale-ups.** Damit verfügt die EIB-Gruppe neben einem umfassenden Produktportfolio über die Fähigkeit, innovative Instrumente bereitzustellen, von Darlehen und Garantien bis hin zu direkten und indirekten Eigen- und Risikokapitalinvestitionen (über öffentliche und private Banken, Fonds und andere Finanzintermediäre). Bei der Aufgabe, die Finanzierungslücke an den europäischen Kapitalmärkten zu schließen, kommt ihr eine wachsende Bedeutung zu.

**Alle von der Bank finanzierten Projekte werden in puncto Zusätzlichkeit und Wirkung sorgfältig bewertet. Es geht darum, private Investitionen mit an Bord zu holen und das Kapital der Bank sowie Mandate aus dem EU-Haushalt zu nutzen.** Mit ihrem führenden technischen Know-how sorgt die EIB-Gruppe dafür, dass Projekte aufgegleist werden – durch Risikoübernahme und eine Beratung, die hohes Ansehen genießt. Gleichzeitig stellt sie eine strenge Nachhaltigkeitsbewertung aus wirtschaftlich-finanzieller, ökologischer und technischer Sicht sicher. Bei allen Finanzierungsaktivitäten fördert und berücksichtigt die EIB-Gruppe konsequent die Gleichstellung der Geschlechter.

**Dank des diversifizierten und ausgewogenen Portfolios, des starken Risikomanagements und des intelligenten Einsatzes von Kapital, Mandaten und Garantien kann die EIB eine außerordentlich starke Finanzlage vorweisen, die auch in Zukunft bewahrt werden muss.**<sup>3</sup> Mit ihrem erstklassigen, ausgewogenen Portfolio, ihrer stabilen Rentabilität, ihrer Relevanz für die EU-Politik sowie ihren Anteilseignern im Rücken emittiert die EIB jedes Jahr Anleihen im Volumen von rund 60 Milliarden Euro. Die sehr guten Refinanzierungsbedingungen werden anschließend an die Kunden weitergegeben in Form von geduldigem Kapital, langfristigen Investitionen

---

<sup>3</sup> Beispiele: InvestEU für strategische Investitionen innerhalb der EU, NDICI für Aktivitäten außerhalb der EU, EU4EU-Garantien von Mitgliedstaaten für die Ukraine sowie Beratungsmandate wie die InvestEU-Beratungsplattform.

und niedrigeren Zinsen, wodurch privates Kapital angelockt wird. Nur, wenn dieses Geschäftsmodell beibehalten wird, kann die Gruppe ihre vorteilhafte Stellung behaupten, um Europas Investitionslücke zu schließen und die aktuelle Transformation in den Bereichen Umwelt, Digitales und Sicherheit zu einem gemeinsamen Erfolg zu machen.

**In den vergangenen zehn Jahren hat die EIB-Gruppe eine immer wichtigere Rolle bei der Unterstützung von Investitionen und der Förderung von Forschung und technischer Innovation gespielt und die Europäische Kommission bei der Umsetzung von EU-Maßnahmen begleitet.** Mandate und Garantien aus dem EU-Haushalt haben das antizyklische Handeln der EIB ermöglicht und sichergestellt und für eine höhere Risikotragfähigkeit gesorgt. Dies hat die Wirkung auf private Investitionen vervielfacht. Die EIB-Gruppe ist nicht nur seit Langem ein Großinvestor in EU-Infrastrukturen, sie hat darüber hinaus auch ihre Rolle als Klimabank konsolidiert und entwickelt innovative Finanzierungen zur Förderung risikoreicherer Projekte und disruptiver Technologien. Ihre Investitionen und strategischen Partnerschaften außerhalb der EU weitet sie im Rahmen der EIB Global aus. Parallel dazu hat der EIF seinen Status als EU-Spezialist für KMU-Finanzierungen und Risikokapitalinvestitionen in Start- und Scale-ups gefestigt.

**Der Strategie-Fahrplan geht beim vorläufigen jährlichen Finanzierungsszenario für 2024–2027 von einem jährlichen Volumen aus, das auf dem im Operativen Plan der EIB-Gruppe für 2024 erwarteten Niveau stabil bleibt. Dieses Szenario wird mehr Wirkung entfalten – dank einer geschärften Fokussierung, optimierter Prozesse, gestärkter Partnerschaften und einer konsequenteren Ausrichtung auf EU-Ziele. Gleichzeitig wird weiter auf eine hochwertige Bilanz, ein rentables Geschäftsmodell, eine starke Kapitalposition und vorsichtige Risikokennzahlen geachtet.**

## II. Fokus auf acht Prioritäten

**Dieser Strategie-Fahrplan baut auf den acht zusammenhängenden Prioritätsbereichen auf, die den Finanzministerinnen und Finanzministern im Februar 2024 vorgestellt wurden. Er spiegelt voll und ganz die politischen Vorgaben wider und schlägt eine stärkere Fokussierung auf einige der bestehenden Programme sowie die Auflage neuer Programme vor.** Um den Bedarf genauer zu definieren und die besten Instrumente zur effizienten Umsetzung neuer Programme zu identifizieren, werden unmittelbar nach der Sitzung des Rats der Gouverneure Pilotprojekte und Taskforces mit zentralen Akteuren in folgenden Bereichen angestoßen: KMU-Energieeffizienz-Programm, Strategic-Tech-EU-Programm, paneuropäisches Landwirtschaftsprogramm (einschließlich Versicherungen) sowie Bausteine für die Kapitalmarktunion. Ergänzt werden die Prioritätsbereiche und neuen Initiativen durch (1) One-Stop-Shops innerhalb der Gruppe (wo anwendbar), (2) Beratungsangebote, (3) gezielte Produkte, (4) Fokus auf Schlüsseltechnologien (wo anwendbar), (5) gezielte Kommunikation mit Kunden und Beteiligten über die Initiativen.

### 1. Konsolidierung der Rolle der EIB-Gruppe als „Klimabank“

**Die grüne Wende zu finanzieren und Klimaschutz zu fördern, hat aktuell höchste strategische Priorität, um das nachhaltige Wachstum, die technologische Wettbewerbsfähigkeit und die strategische Autonomie und Sicherheit Europas zu gewährleisten.** Aufbauend auf der starken Expertise der EIB in diesem Bereich wird ein neuer, risikobasierter Projektbeurteilungsprozess eingeführt, um Standardprojekte mit risikoarmen Geschäftspartnern schnell auf den Weg zu bringen („Fast Track“). Die freigesetzten Ressourcen können für innovativere oder risikoreichere Bereiche genutzt werden. Entsprechende Investitionen werden mit 45 Milliarden Euro aus REPowerEU+ und durch zwei neue Flaggschiff-Programme unterstützt: ein Wasserprogramm für die blaue Wirtschaft und ein KMU-Energieeffizienz-Programm.

**Eine erfolgreiche Energiewende ist das Herzstück des aktuellen Modernisierungs- und Industrialisierungsprozesses.** Investitionen in physische Infrastruktur wie Interkonnektoren und Netze, Energiespeicher und Erneuerbare werden ebenso verstärkt wie die Förderung von Biodiversität, Kreislaufwirtschaft und naturbasierten Lösungen. Im Rahmen der Klima- und Energiefinanzierungen der Gruppe wird die EIB auch ihre FuE-Investitionen steigern und die gesamte Wertschöpfungskette der Schlüsseltechnologien sowie neuer Technologien für eine Netto-Null-Wirtschaft stärker fördern.

**Um die neue grüne Wirtschaft quer durch die EU zu unterstützen, wird ein neues KMU-Energieeffizienz-Programm in einer Pilotphase erprobt. Das Ziel: Vorhandene Technologien, die erhebliche Energieeffizienz-Einsparungen sowie Gewinn- und Produktivitätszuwächse ermöglichen, sollen in der gesamten Unternehmenslandschaft in großem Maßstab eingesetzt werden.** Jenseits der großen Einzelprojekte muss die EU für eine schnellere Verbreitung reifer Technologien sorgen. Dazu müssen standardisierte Produkte, die eine Vielzahl von Empfängern erreichen, über den Finanzsektor kanalisiert werden. Das senkt die durchschnittlichen Kosten, stärkt die Wettbewerbsfähigkeit und kann zur Herausbildung neuer Finanzprodukte führen, die die Kapitalmarktunion untermauern.

**Das Wasser-Programm wird vorhandene Ressourcen für Investitionen in Infrastruktur und effiziente Wassermanagement-Technologien bündeln und stärken, mit dem Ziel, den Klimaschutz voranzutreiben und die Anpassung an Überschwemmungen, Dürren und steigende Meeresspiegel zu erleichtern.** Außerhalb der EU wird die EIB-Gruppe mit anderen multilateralen Finanzierungsinstituten zusammenarbeiten. Gemäß ihren EU-Mandaten wird sie die Investitionen auf eine begrenzte Zahl derjenigen strategischen Infrastrukturprojekte vor allem in Afrika und Zentralasien fokussieren, mit denen sie die größte Wirkung bei Trinkwasser, Bewässerung und Sanitärversorgung für Millionen Menschen erreichen kann.

## **2. Schnellere Digitalisierung und Nutzung der gesamten Wertschöpfungskette neuer Technologien**

**Die EIB-Gruppe wird sich über ein neues „Strategic-Tech-EU“-Programm aktiv an den Industrie-Allianzen und -Initiativen der Europäischen Kommission beteiligen.** Dabei investiert sie in die gesamte Wertschöpfungskette von Netto-Null- und anderen Schlüsseltechnologien (KI, Chips, Life Sciences, Neurotechnologie etc.) und fördert disruptive technologische Innovationen und Investitionen in Europas Industriekapazität.

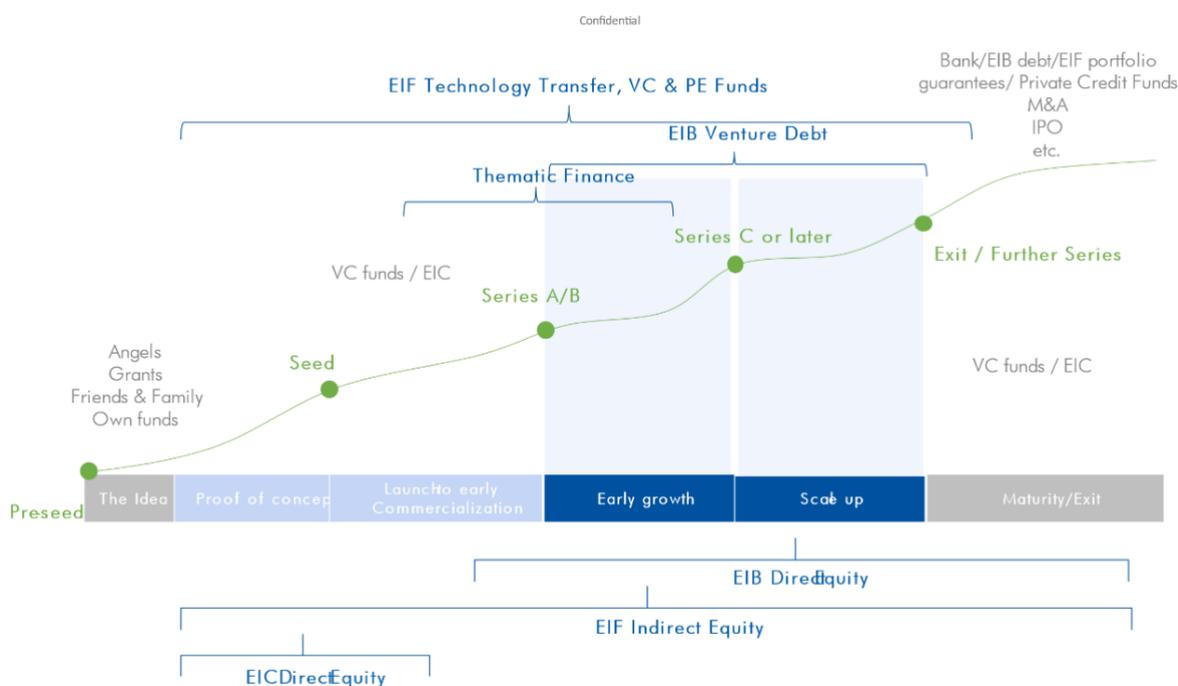
**Europa wird seine Führungsrolle im Fertigungssektor und seine globale Wettbewerbsfähigkeit nur durch Investitionen in kritische Rohstoffe aufrechterhalten können.** In den letzten Jahren hat die EIB-Gruppe erhebliche Investitionen in Projekte gefördert, die zur Dekarbonisierung der Industrie, Elektrifizierung, Digitalisierung und Produktion beitragen, alle mit besonderem Fokus auf Innovation und zunehmend auch mit Bezug auf die Lieferketten für kritische Rohstoffe. Dieser Fokus soll unter dem „Strategic-Tech-EU“-Programm weiter gestärkt werden.

**KMU und Start-ups kommt bei der Modernisierung der EU-Wirtschaft eine zentrale Rolle zu.** Nicht nur vorhandene KMU-Förderinstrumente und das neue „KMU-Energieeffizienz-Programm“, sondern auch die Ausweitung der vom EIF verwalteten „European Tech Champions Initiative“ kann dazu beitragen, die Kapitallücke für Scale-up-Unternehmen zu schließen. Private Investmentfonds hätten damit mehr Mittel zur Verfügung, und die europäischen Kapitalmärkte wären besser zur Abdeckung des gesamten Geschäftszyklus in der Lage.

**Verschiedene Zuschuss- und Kreditprogramme der EU bieten innovativen europäischen Unternehmen bereits wertvolle Unterstützung.** Bei den Risikokapital- und Venture-Debt-Aktivitäten der EIB besteht eindeutig noch Wachstumspotenzial. Die Bank könnte mehr Partnerschaften mit anderen Einrichtungen wie dem Europäischen

Investitionsrat eingehen, um Lücken zu schließen und die Wirkung verfügbarer Instrumente zu maximieren. Der EIF hat sich auf den europäischen Märkten als führender Risikokapitalgeber etabliert, und die EIB hat mit ihrem Venture-Debt-Modell Pionierarbeit geleistet. So kann die EIB-Gruppe strategische Bereiche wie Deep Tech, Digitalisierung, Life Sciences und Cleantech weiter stärken. Mit dieser Erfolgsbilanz im Rücken kann die EIB-Gruppe ihre Instrumente weiter verbreiten, um die Investitionslücke bei der Finanzierung von innovativen Unternehmen in allen Phasen des Wachstumszyklus zu schließen.

**Abbildung 1: Finanzierung innovativer Unternehmen über den gesamten Wachstumszyklus hinweg**



### 3. Stärkere Unterstützung der europäischen Sicherheits- und Verteidigungsindustrie bei gleichzeitiger Wahrung der Finanzierungskapazität der EIB und Sicherstellung höchster Umwelt-, Sozial- und Governance-Standards

Unter dem Aktionsplan für Sicherheit und Verteidigung, den der Verwaltungsrat im Mai 2024 befürwortet hat, wird die EIB ihre Finanzierungsleitlinien anpassen, um

- (1) die Definition von Gütern und Infrastruktur mit doppeltem Verwendungszweck zu aktualisieren;
- (2) ihre zweckgebundenen KMU-Kreditlinien auch für Firmen im Bereich Sicherheit und Verteidigung zu öffnen;**
- (3) einen One-Stop-Shop und eine Taskforce einzurichten, um den Zugang zu den unter der SESI verfügbaren sechs Milliarden Euro zu vereinfachen und die Inanspruchnahme zu beschleunigen;
- (4) Partnerschaften und Kooperationen mit zentralen Akteuren wie der Europäischen Verteidigungsagentur zu stärken sowie
- (5) parallel zum neuen Eigenkapitalprodukt des EIF für Verteidigung (Defence Equity Facility) eine Zusammenarbeit mit dem NATO-Innovationsfonds zu sondieren, um Technologie-Start-ups den Weg zu Finanzierungen zu erleichtern.

## 4. Beitrag zu einer modernen Kohäsionspolitik

**Mit Blick auf die erheblichen EU-weiten Wachstums- und Innovationsimpulse der Kohäsionspolitik kann die EIB-Gruppe dazu beitragen, vorhandene Ressourcen unter dem aktuellen MFR auszuschöpfen und ihre Wirkung zu maximieren, um die aktuellen wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und demografischen Aufgaben zu bewältigen.** In Europa vollzieht sich ein regionaler Wandel: So ziehen aufgrund langfristiger demografischer Entwicklungen mehr Menschen vom Land in die schnell wachsenden Städte. Aber auch die veränderte digitale und physische Konnektivität, die Modernisierung der Industrie, neue Anforderungen an berufliche Fähigkeiten und die Tatsache, dass sich die relativen Energiepreise infolge der Nutzung der Erneuerbaren verändern, bewirken Verschiebungen.

**Durch verstärkte Synergien mit Fonds der Kohäsionspolitik, der Aufbau- und Resilienzfazilität (Next Generation EU) und anderen EU-Programmen** wird die EIB dazu beitragen, dass sich Investitionen und Reformen, innovative Finanzierungsinstrumente und öffentlich-private Partnerschaften gegenseitig verstärken. Außerdem kann die EIB das weitere Zusammenwachsen transeuropäischer Netze unterstützen, indem sie Investitionen in digitale und physische Infrastruktur mobilisiert, um den Schienenverkehr zu harmonisieren und effizienter zu machen.

## 5. Unterstützung der Landwirtschaft und der Bioökonomie

**In diesem wichtigen Sektor wird die EIB ihre finanzielle Unterstützung für die Anpassung an die Klimafolgen und deren Abfederung ausweiten, indem sie den Fokus schärft und Prozesse strafft.** Hohe Investitionen sind nötig, um die Resilienz zu stärken, den Übergang zu einer effizienteren und nachhaltigeren Wertschöpfungskette zu bewältigen, die Bioökonomie und Kreislaufwirtschaft zu entwickeln und lokale Gemeinschaften zu unterstützen.

**Außerdem wird ein neues paneuropäisches Landwirtschaftsprogramm untersucht, das auch Versicherungen einschließt.** Es baut auf nationalen Programmen auf und bündelt Risiken, sorgt für Stabilität und fördert über Mitgliedsländer hinweg ein effizientes Management der wachsenden Klimarisiken.

## 6. Stärkung der sozialen Infrastruktur in Europa

**Investitionen in Bildung, Ausbildung, Weiterqualifizierung und Umschulung, Gesundheit sowie energieeffizientes und bezahlbares Wohnen spielen eine zentrale Rolle für Produktivitätssteigerungen und ermöglichen starke und resiliente Gesellschaften sowie nachhaltiges Wachstum.**

**Mit standardisierten Finanzprodukten im Bereich des energieeffizienten Wohnens und der energetischen Gebäudesanierung** könnte die EIB auf ihren Partnerschaften aufbauen und als Vorreiter mehr finanzielle Unterstützung leisten und eine größere Wirkung erzielen. In einem Pilotprojekt soll die Tragfähigkeit eines neuen KVV-Modells (Kreditvergabe-Verbriefung-Verkauf, „originate to distribute“) getestet werden, um die Mittel institutioneller Anleger zu kanalisieren; dies erfolgt in enger Zusammenarbeit mit nationalen Förderbanken und Regierungen, der Europäischen Kommission, multilateralen Finanzinstituten, regionalen und lokalen Behörden, dem Finanzsektor, Wohnungsbaugesellschaften, Einrichtungen, Hauseigentümern und anderen.

**Dieses innovative Modell könnte die Integration der EU-Kapitalmärkte vorantreiben,** indem es große Investitionen in technologische Innovationen quer durch die EU sowie nationale und EU-Programme zur Sanierung von Gebäuden und Innenstädten anstößt. Das Ziel ist energieeffizienter, nachhaltiger und qualitativ hochwertiger Wohnraum zum Wohl der Menschen in der EU und der Wirtschaft als Ganzes – das hat sozial und politisch hohe Priorität.

**Die EIB-Gruppe ist in einer guten Position, um europäische Investitionen in allgemeine und berufliche Bildung anzustoßen und zu beschleunigen; im Gesundheitswesen bietet sich zudem weiterführendes Investitionspotenzial, unter anderem durch Beratungsleistungen.**

## **7. Fokus auf Investitionen mit hoher Wirkung außerhalb der EU**

**Dank ihrer starken Rolle im Netzwerk der multilateralen Entwicklungsbanken, ihrer hohen Finanzierungskapazität und der Nutzung von EU-Mandaten und -Garantien ist die EIB geradezu prädestiniert, die EU-Ziele weltweit zu unterstützen.** Auf dieser Grundlage wird die EIB Pilotprojekte und Initiativen fördern und federführend leiten, die einer vertieften Zusammenarbeit mit dem Netzwerk der globalen Finanzinstitute dienen. Zwecks effizienterer Investitionen außerhalb der EU wird besonders auf folgende Punkte geachtet: straffere Prozesse, gegenseitige Anerkennung von Standards, Harmonisierung von Mandaten und Verträgen, Länderplattformen, Projektportale, Teilen von Risikomanagement-Daten (über das GEMS-Projekt), Mobilisierung privater Investitionen usw.

**Es ist klar, dass mehr Geld benötigt wird, um den Wiederaufbau der Ukraine zu unterstützen, einen erfolgreichen EU-Erweiterungsprozess zu betreiben und die Partnerschaften mit der östlichen und südlichen Nachbarschaft zu vertiefen.** Außerdem ließe sich die Wirkung von strategischen Allianzen und Großprojekten noch steigern, im Einklang mit der strategischen Agenda der Global-Gateway-Initiative der EU. Mit Blick auf die Zukunft wird die EIB ihre zentrale Position in der globalen Gemeinschaft weiter festigen, um sowohl Europas strategische Prioritäten voranzubringen als auch Europas Rolle in der Welt zu stärken. Dazu gehört auch, den Nord-Süd-Dialog zu intensivieren und zu Stabilität, Frieden, Sicherheit und Wohlstand in der ganzen Welt beizutragen.

## **8. Pionier der Kapitalmarktunion**

**Es besteht Einigkeit darüber, dass die Kapitalmarktunion der EU vertieft werden muss.** Parallel zu den laufenden politischen und gesetzgeberischen Initiativen kann die EIB paneuropäische Finanzierungsinstrumente auf den Weg bringen, für die sie öffentliche und private Gelder mobilisiert. Aufbauen kann sie dabei auf den Aktivitäten verschiedener nationaler und europäischer Akteure in den Bereichen grüne Finanzierung, energieeffizientes Wohnen und energetische Gebäudesanierung, Versicherungen und digitale Anleihen.

**Sie setzt prioritär den Dialog mit wichtigen Akteuren fort, um Pilotprojekte und weitere konkrete Initiativen in diesem Bereich zu starten.** Die Entwicklung standardisierter Finanzierungsinstrumente könnte die Wirkung vor Ort steigern und auch die Mittel institutioneller Anleger zum Vorteil der europäischen Wirtschaft mobilisieren. Aufbauend auf der erfolgreichen European Tech Champions Initiative wird damit begonnen, Scale-up-Unternehmen zu unterstützen und in allen Phasen des Unternehmenszyklus Lücken bei der finanziellen Unterstützung zu schließen. Dazu gehören gemäß den Schlussfolgerungen des Europäischen Rates vom 17. und 18. April bessere Bedingungen für Eigenkapitalinvestitionen von institutionellen Investoren und Privatanlegern, auch grenzübergreifend, sowie Exit-Optionen für europäische Scale-ups.

## **III. Finanzierungsszenario**

**Der Strategie-Fahrplan geht beim vorläufigen jährlichen Finanzierungsszenario von dem Niveau aus, das im Operativen Plan der EIB-Gruppe für 2024 angesetzt wurde.** Deutlich über 50 Prozent der Investitionen fließen in die grüne Wende und über 45 Prozent in die Kohäsionspolitik; dies entspricht den bisherigen Zusagen. Die Vorschläge zu den acht Prioritäten werden voraussichtlich im Verwaltungsrat in enger Zusammenarbeit mit den Anteilseignern weiter entwickelt. Die Finanzierungsbeträge und die Programmplanung für die Aktivitäten der

Gruppe, auch der Geschäftsmix und der Anteil von risikoreicheren Aktivitäten, unterliegen dem jährlichen operativen Planungsprozess der Gruppe.

**KMU sind das Rückgrat der europäischen Wirtschaft. Daher wird die EIB-Gruppe (und vor allem der EIF) diese Unternehmen unter allen übergeordneten Zielen weiter stark unterstützen.** Für KMU und Start-ups sollten jährlich weiterhin rund 20 Milliarden Euro bereitgestellt werden, mit einer ausgewogenen Verteilung auf risikoreiche und ausgereifere Projekte. Hierzu setzt die Gruppe ihre vorhandenen Kredit-, Eigenkapital- und Garantieinstrumente ein sowie neue spezielle Programme für KMU mit Fokus auf Energieeffizienz, Landwirtschaft oder Wasserwirtschaft. Neben Krediten, Garantien und anderen Formen der Fremdkapitalfinanzierung sieht der Strategie-Fahrplan auch Eigenkapitalfinanzierungen von jährlich sieben Milliarden Euro vor, um europäischen Start-ups im Bereich der disruptiven Technologien stärker unter die Arme zu greifen.

**Laut Strategie-Fahrplan werden mehr als 50 Prozent des jährlichen Finanzierungsvolumens in der EU unter Flaggschiff-Programmen bereitgestellt.** Dazu gehören bestehende Programme wie InvestEU oder REPowerEU+ sowie neue Flaggschiff-Programme wie das Strategic-Tech-EU-Programm (einschließlich einer erweiterten European Tech Champions Initiative und eines starken Fokus auf kritische Rohstoffe), das Wasser-Programm, das KMU-Energieeffizienz-Programm und das paneuropäische Landwirtschaftsprogramm einschließlich Versicherungen. Der verbleibende Betrag des jährlichen Finanzierungsvolumens würde auf die Prioritäten entfallen, die die Gruppe in ihrer Jahresplanung definiert.

**Dank ihres soliden AAA-Ratings, starken Risikomanagements, moderaten Verschuldungsgrads und ihrer harten Kernkapitalquote von rund 32 Prozent<sup>4</sup> besitzt die Gruppe die erforderliche Finanzkraft, um ihr jährliches Finanzierungsvolumen beizubehalten oder auszuweiten.** Die Gruppe verfügt über einen großen Kapitalspielraum, der über die Jahre noch gewachsen ist. Die EIB-Gruppe hat durchweg Überschüsse erzielt (2023 über zwei Milliarden Euro) und dadurch ihren Kapitalspielraum erweitert sowie Rücklagen aufgebaut. Das zentrale Szenario würde keine frische Kapitalspritze erfordern, sofern die Gruppe an ihrem aktuellen Geschäftsmodell festhält, das durch die adäquate Kombination von großen Volumina, solidem Risikomanagement und Rentabilität den Aufbau von Rücklagen und ein stabiles AAA-Rating gewährleistet.

**Durch die Umsetzung des Strategie-Fahrplans kann die EIB-Gruppe ihre sehr hohe Relevanz für die EU-Politik wahren. Damit die EIB ihre starke Kapitalposition aufrechterhalten kann, sieht der Strategie-Fahrplan vor, dass ein angemessenes Volumen von Mandaten und Garantien aus dem EU-Haushalt beibehalten und der Prozess für das Streichen der Gearing Ratio aus der EIB-Satzung angestoßen werden.<sup>5</sup>** Das ist mit den Leitlinien für die Kapitalnachhaltigkeit der EIB-Gruppe vereinbar. Diese stellen sicher, dass das Geschäft der Bank tragfähig ist und die EIB ihr AAA-Rating wahren kann. Darüber hinaus wird im Zeitverlauf ein Anstieg der risikoadjustierten Rentabilität der Gruppe und der Kapitalbildung projiziert. Die strategische Partnerschaft mit der Europäischen Kommission und die Unterstützung durch den EU-Haushalt sind unerlässlich, um die EU-Ziele im großen Umfang und mit besonders wirkungsvollen Projekten innerhalb und außerhalb der EU umzusetzen und dabei die Finanzkraft der EIB zu wahren.

---

<sup>4</sup> Die durchschnittliche harte Kernkapitalquote (CET1) der von der Europäischen Zentralbank (EZB) beaufsichtigten Banken liegt bei etwa 15 Prozent.

<sup>5</sup> Entsprechend den G20-Empfehlungen wurde das Streichen der Gearing Ratios aus den Satzungen anderer multilateraler Entwicklungsbanken angestoßen; dies betrifft unter anderem die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung (EBWE) und die Weltbank.

## IV. Mehr Effizienz und Wirkung

**Parallel zu diesen Maßnahmen verleiht ein internes Effizienzprojekt der EIB-Gruppe mehr Stärke und Agilität, damit sie noch kundenorientierter arbeiten und die erforderlichen Aktivitäten in den kommenden Jahren durchführen und ausweiten kann, auch über enge Partnerschaften.** Dabei verlagert die Bank den Fokus vom Volumen auf die Wirkung und vom Projekt-Screening auf den Handlungsbedarf für die EU-Politik. Sie nutzt Partnerschaften und modernisiert ihre Prozesse und Systeme mit einem starken Risikomanagementrahmen, sodass sie als moderne und agile Organisation einen effizienten Kapitaleinsatz erreicht.

**Mit umfassenden Reformprojekten soll die Time-to-Market bis Ende dieses Jahres um 30 Prozent und in den kommenden drei Jahren um 50 Prozent verkürzt werden.** Die Umsetzung dieser Reformen wird beschleunigt, um Bürokratie abzubauen, One-Stop-Shops einzurichten und Synergien innerhalb und außerhalb der Gruppe zu schaffen, interne Verfahren zu digitalisieren, automatisieren und zu straffen, die Kosteneffizienz zu verbessern und bei der Projektprüfung zu einem risikobasierten Ansatz überzugehen, die Berichterstattung zu verschlanken und Mandate, Verträge und Anforderungen mit einem „Single Rulebook“-Ansatz zu harmonisieren.

**Die EIB-Gruppe arbeitet weiter konsequent daran, ihre Kostenkontrolle und die Cost Income Ratio zu verbessern.** Dazu soll unter anderem die neue Funktion des Chief Financial Controller beitragen.

**Die EIB-Gruppe bestätigt die wichtige Rolle des Prüfungsausschusses und des Teams für den Überprüfungs- und Bewertungsprozess (REP-Team)** und hält daran fest, die im REP-Bericht dargelegten Ergebnisse konsequent umzusetzen. Die Einhaltung von Best Banking Practices unter Aufsicht des Überprüfungs- und Bewertungsprozesses ist und bleibt eine der tragenden Governance-Säulen der EIB-Gruppe.

**Der Strategie-Fahrplan 2024–2027 stützt sich auf engere Partnerschaften und die gegenseitige Anerkennung in der Zusammenarbeit langjähriger Partner.** Durch eine umfassende Nutzung von Synergien mit europäischen Institutionen und multilateralen Entwicklungsbanken kann die EIB-Gruppe die Europäische Union und ihre Mitgliedstaaten wirkungsvoller, agiler und effizienter unterstützen.







# Strategie-Fahrplan 2024–2027 der EIB-Gruppe



Europäische  
Investitionsbank | Gruppe